

(Download free pdf) Schule und Erziehung im Nationalsozialismus

Schule und Erziehung im Nationalsozialismus

Von Thomas Fey

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2002-12-17 Erscheinungsdatum: 2002-12-18 File Name:
B00QS2AZGS | File size: 57.Mb

Von Thomas Fey : Schule und Erziehung im Nationalsozialismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schule und Erziehung im Nationalsozialismus:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut zur Vorbereitung einer Jahresarbeit Von Susanne H. Ich habe mir dieses Buch bestellt, weil es einen umfassenden Einblick in das Thema Schule und Erziehung im Nationalsozialismus gibt und konnte damit meinen Datenbestand vervollständigen.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 1998 im Fachbereich Pädagogik - Geschichte der Pd., Note: 2,0, Universität Koblenz-Landau (Institut für Pädagogik), Veranstaltung: Seminar: Entwicklung des Schulwesens, Sprache: Deutsch, Abstract: "Wer die Jugend hat, hat die Zukunft." Nach diesem Wahlspruch hat der Nationalsozialismus und seine Pädagogik gehandelt. Der Jugend hat er sich dann auch ziemlich schnell angeeignet, was unter anderem durch die Perspektivlosigkeit - durch Massenarbeitslosigkeit und Wirtschaftsrezession - sowie durch eine massive Propaganda des Hitler-Regimes, begründet war. Die Pädagogik des Nationalsozialismus zielte darauf ab, kritiklose Gefolgsleute zu schaffen und die Ausbildung einer politischen nationalsozialistischen Elite zu fördern. Im Bildungsbereich wurde die Schule das wichtigste Ausführungsorgan des Nationalsozialismus, in ihr sollte das deutsche arische Geschlecht herangezogen werden. Ferner müßte sie folgende nationalsozialistische Erziehungsziele verwirklichen: Verbreitung des Blut-und-Boden-Kult, Einprägung der Rassentheorien, Strkung der Volk-ohne-Raum-Bewegung, willenslose Opferbereitschaft für Hitler und das Vaterland, Umsetzung des Antisemitismus, um nur einige zu nennen. Das Ziel der Erziehung war demnach: "Der kollektiv denkende und handelnde, der leicht führ- und lenkbare, der unkritische und linientreue, der abgekehrte, blinden soldatischen Gehorsam beweisende und nach vermeintlicher Germanenart verfahrenende Volksgenosse." Auf den folgenden Seiten stelle ich die Machtübernahme des Nationalsozialismus in den Schulen dar, sowie die vom Regime umgedeuteten Richtlinien und Lehrpläne, einige Personen der NS- Zeit und die verschiedenen Organisationen, die ihren Einfluß auf die Schulen ausübten. Auch in dem Bereich der Pädagogik zeigt sich leider immer wieder, daß der Widerstand gegen die Bestrebungen der NSDAP nur gering war. Natürlich wurde es Personen, insbesondere den Lehrkräften, erschwert, Kritik zu üben. Sie müßten mit Entlassung aus dem Schuldienst rechnen, oder mit Verfolgung. Trotzdem müßte ich feststellen, daß es nur durch massive Unterstützung - zum Beispiel durch den NSLB - der NSDAP möglich war, ihre Vorstellung von "Erziehung" durchzusetzen.

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 1998 im Fachbereich Pädagogik - Geschichte der Pd., Note: 2,0, Universität Koblenz-Landau (Institut für Pädagogik), Veranstaltung: Seminar: Entwicklung des Schulwesens, Sprache: Deutsch, Abstract: "Wer die Jugend hat, hat die Zukunft." Nach diesem Wahlspruch hat der Nationalsozialismus und seine Pädagogik gehandelt. Der Jugend hat er sich dann auch ziemlich schnell angeeignet, was unter anderem durch die Perspektivlosigkeit - durch Massenarbeitslosigkeit und Wirtschaftsrezession - sowie durch eine massive Propaganda des Hitler-Regimes, begründet war. Die Pädagogik des Nationalsozialismus zielte darauf ab, kritiklose Gefolgsleute zu schaffen und die Ausbildung einer politischen nationalsozialistischen Elite zu fördern. Im Bildungsbereich wurde die Schule das wichtigste Ausführungsorgan des Nationalsozialismus, in ihr sollte das deutsche arische Geschlecht herangezogen werden. Ferner müßte sie folgende nationalsozialistische Erziehungsziele verwirklichen: Verbreitung des Blut-und-Boden-Kult, Einprägung der Rassentheorien, Strkung der Volk-ohne-Raum-Bewegung, willenslose Opferbereitschaft für Hitler und das Vaterland, Umsetzung des Antisemitismus, um nur einige zu nennen. Das Ziel der Erziehung war demnach: "Der kollektiv denkende und handelnde, der leicht führ- und lenkbare, der unkritische und linientreue, der abgekehrte, blinden soldatischen Gehorsam beweisende und nach vermeintlicher Germanenart verfahrenende Volksgenosse." Auf den folgenden Seiten stelle ich die Machtübernahme des Nationalsozialismus in den Schulen dar, sowie die vom Regime umgedeuteten Richtlinien und Lehrpläne, einige Personen der NS- Zeit und die verschiedenen Organisationen, die ihren Einfluß auf die Schulen ausübten. Auch in dem Bereich der Pädagogik zeigt sich leider immer wieder, daß der Widerstand gegen die Bestrebungen der NSDAP nur gering war. Natürlich wurde es Personen, insbesondere den Lehrkräften, erschwert, Kritik zu üben. Sie müßten mit Entlassung aus dem Schuldienst rechnen, oder mit Verfolgung. Trotzdem müßte ich feststellen, daß es nur durch massive Unterstützung - zum Beispiel durch den NSLB - der NSDAP möglich war, ihre Vorstellung von "Erziehung" durchzusetzen.